

# Neuenhof soll bleiben

Schließung der Dorfschule nicht weiter verfolgt – Einzugsbereich unverändert

■ Von Katja Schmidberger

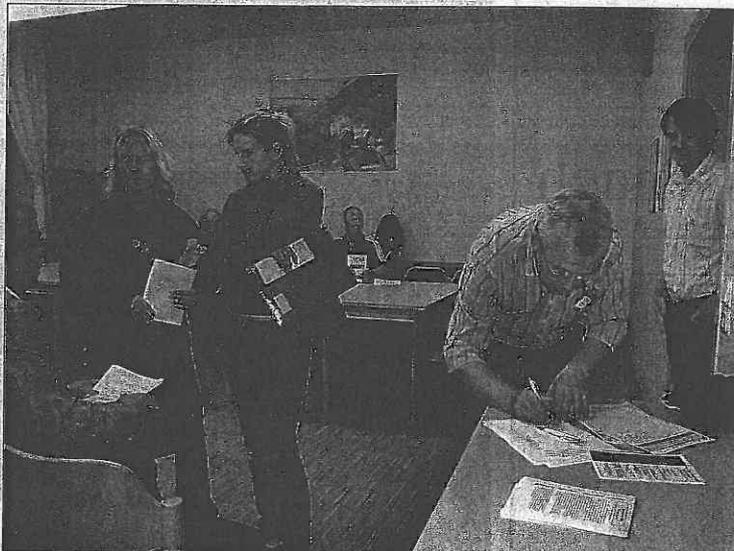
Eisenach. „Die Grundschule in Neuenhof bleibt.“ Mit dieser Botschaft meldeten sich am Mittwoch Sozialbürgermeisterin Ute Lieske (parteilos) und Ortsteilbürgermeisterin Gisela Büchner (CDU) öffentlich zu Wort. „Wir kehren zum Status quo zurück“, fügte Lieske an.

Heißt übersetzt: Es ist für den Ortsteil alles so wie vor der hitzigen Schulnetzdebatte, als die Schule geschlossen werden sollte und im Stadtrat in letzter Sekunde, mit der Idee, ein Bildungshaus einzurichten, die Schließung abgewendet wurde.

Auch der Einzugsbereich der Schule wird unverändert bestehen bleiben. Neben den Kindern aus Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen und Stedfeld können Kinder aus Lauchröden die Grundschule besuchen. Eltern aus Eisenach, die ihre Kinder in die Neuenhofer Schule gehen lassen möchten, können selbst einen Gastschulantrag beim staatlichen Schulamt stellen.

Im kommenden Monat Dezember können sich Eltern, deren Kinder im nächsten Schuljahr 2012/2013 eingeschult werden, in der Grundschule anmelden, ohne Angst haben zu müssen, dass der eigene Nachwuchs wieder den Lernort wechseln muss. Darauf haben sich die Vertreter der eingerichteten Arbeitsgruppen geeinigt, zu denen Ute Lieske und Gisela Büchner zählen.

Die Bildungshaus-Idee und der Vorschlag eines alternativen Schulkonzepts sind damit nicht vom Tisch. Nur war man sich einig, dass Kindergarten und Schule aus baulichen und örtlichen Gegebenheiten momentan nicht unter ein Dach passen und viele rechtliche und finanzielle Fragen rund um Finanzierung und Trägerschaft nicht hopplahopp geklärt werden können



Für die Erhaltung ihrer Grundschule hatten die Neuenhöfer eine Unterschriftensammlung organisiert. Das Engagement hat sich gelohnt, die Schule bleibt dem Ortsteil erhalten. Foto: Norman Meißner

und sollen. „Wir brauchen ein tragfähiges Konzept“, sagt die Bürgermeisterin.

## ■ Kooperation von Schule und Kita

Aber es wird bereits jetzt eine direkte Kooperation von Schule und Kindergarten geben, allerdings noch an den zwei verschiedenen Standorten. Auch die Kindertagesstätte in Lauchröden soll laut Sozialbürgermeisterin in diese Kooperation einbezogen werden. Dennoch, das bekräftigen die beiden Frauen, soll mittelfristig ein alternatives Schulkonzept auf die Beine gestellt werden.

Ziel sei ein Schulversuch oder -projekt, formuliert es Lieske. Ein Bildungshaus, das jedem

Kind ermöglichen soll, vom Eintritt in den Kindergarten bis zum Ende der Grundschulzeit mit einheitlichen Bildungsstandards aufzuwachsen.

Die Arbeitsgruppen arbeiten derzeit daran, konkrete Bildungsziele zu benennen. Wie Ute Lieske erklärt, haben sich Vertreter der Gruppen bereits die Jenaplan-Schule in Jena angeschaut. Zudem soll der Schulversuch wissenschaftlich begleitet werden.

Man habe laut Bürgermeisterin auch Kontakt mit einem Servicebüro in Dresden aufgenommen, das diese wissenschaftliche Begleitung anbietet und lokale Initiativen dabei unterstützt, Antworten auf individuelle Fragen zur Verbesserung der frühkindlichen Bildung zu finden. Das Büro habe sich

interessiert gezeigt, erzählt die Bürgermeisterin.

Die pädagogische Ausrichtung in Neuenhof lasse durch den offenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht alternative Lehrmethoden zu, betont Ute Lieske, ebenso wie Gisela Büchner. Letztere wirbt auch durchaus um Eltern aus dem Stadtgebiet, die ein alternatives Schulkonzept für ihren Nachwuchs wünschen, aber vielleicht keinen Platz in der begehrten evangelischen Grundschule oder in der Waldorfschule mehr bekommen.

Der Vorteil im Ortsteil Neuenhof sei zudem, dass die Klassenstärke nicht so hoch ist, lockt Bücher, ebenso wie mit der Nähe ihrer Schule zur Natur. „Hier sitzen die Marienkäfer vor der Tür.“

## ZUR SACHE

### Fakten zur Grundschule

■ Die Anmeldung für das nächste Schuljahr 2012/2013 beginnt bereits im Dezember dieses Jahres.

■ Eltern, die mit ihren Kindern nicht im Einzugsgebiet der Grundschule Neuenhof wohnen, können einen Gastschulantrag beim Schulamt in Eisenach stellen.

■ Die Idee eines Bildungshauses am Schulstandort Neuenhof wird weiterhin verfolgt.

■ Zurzeit lernen sieben Kinder in Neuenhof in der ersten Klasse. Viele Eltern hatten nach der Debatte um die Schließung ihr Kind an einer anderen Einrichtung angemeldet.

■ Die erwartete Schülerzahl für das Schuljahr 2012/2013 liegt in Neuenhof bei zehn Erstklässlern.

■ Die erwarteten Schülerzahlen steigen in nächster Zeit nur leicht an.

■ Insgesamt werden in der Stadt Eisenach im Schuljahr 2012/2013 270 Erstklässler beschult.

■ Die Grundschule Neuenhof bietet einen offenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht sowie das Konzept, durch das Schreiben das Lesen leichter zu erlernen.

■ Ein tragfähiges Konzept für das Bildungshaus als Schulversuch in Neuenhof wird derzeit mit Unterstützung der Stadtverwaltung Eisenach erarbeitet.



dem Presslufthammer die Zwinge aus. Foto: Norman Meißner

## bald neu

10 Euro für Sanierung

ie wieder nutzbar sein. Dafür gibt die Stadt rund 22.000 Euro aus. Die Anlage wurde zuletzt 1994 erneuert. Aufgrund der Bauweise müssen dort jedoch alle 15 bis 20 Jahre die Fugen erneuert werden. Die Lage der Treppe am Hang, Temperaturwechsel und andere Einflüsse erzeugen Risse und Fugen entstehen. Aufgrund der Bauweise gelangt Wasser in die Anlage, das zu Frostschäden führt, und die Sanierung nötig macht.

Wartungskreis, der Städte Behringen und Wutha-Farnroda  
9817 Eisenach,  
Mail eisenach@tz.de  
ch;

ce):  
ch, Tel. (03691) 683-0,  
ach@zgt.de

Mwst. Preisnachlass bei Abbuchung  
ch 7% Abbestellungen sind zum Mo-  
s schriftlich an die Geschäftsstelle zu  
r Gewalt, bei Störungen des Betriebs-  
ing) bestehen keine Ansprüche gegen  
stem Wissen, jedoch ohne jede Ge-